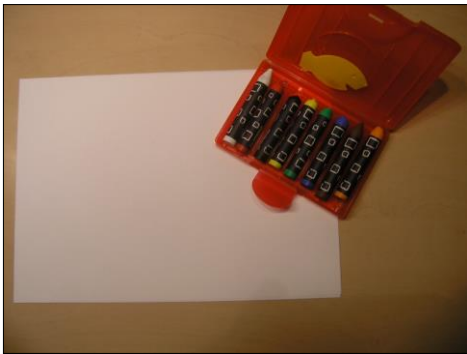


Max Grattage kommt von *gratter* und das bedeutet „abkratzen“. Bei dieser Technik bringt man zunächst eine Schicht Farbe auf das Papier auf. Darüber malt man eine Schicht einer anderen Farbe. In diese wird nun ein Motiv gekratzt. Dadurch erscheint an den „Kratzstellen“ die untere Farbe durch. Max Ernst, ein deutscher Künstler, entdeckte diese Technik für sich im Jahr 1925.

### Schritt 1



Du brauchst: Papier (weißes oder Packpapier), bunte Wachsmalstifte und einen schwarzen Wachsmalstift, ein „Kratzwerkzeug“, z.B. einen Zahnstocher. Manchmal sind solche Kratzer auch in einer Packung von Wachsmalstiften enthalten.

### Schritt 2

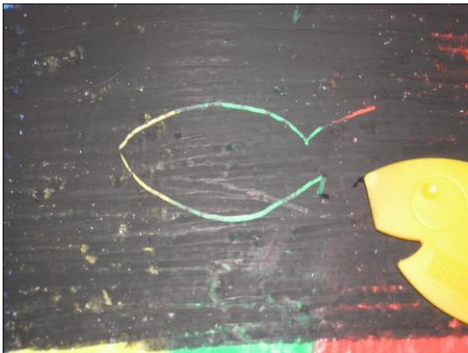


Male mit Wachsmalstiften dicke Streifen auf ein Papier. Du kannst statt weißem Papier auch Packpapier nehmen.

### Schritt 3



Male darüber eine schwarze Schicht.

**Schritt 4**

Nun wird gekratzt! Du kannst zum Beispiel Tiere malen oder auch einfach Muster. Max Ernst liebte kantige Muster, Er malte zum Beispiel Städte, die aussehen wie aus Fischgräten. Darüber hängt ein runder Mond.

**Schritt 5**

Hier siehst du ein paar Beispiele!

Die Werke von Max Ernst unterliegen dem Urheberrecht, daher können wir sie euch hier leider nicht zeigen. Aber vielleicht besuchst du mal ein Museum, das Werke von Max Ernst zeigt? Zum Beispiel gibt es seine Werke zu sehen im: Museum Ludwig in Köln, im Max-Ernst-Museum in Brühl, in der Neuen Nationalgalerie in Berlin, in der Staatsgalerie in Stuttgart, im Saarlandmuseum in Saarbrücken oder im Sprengel-Museum in Hannover.